

# Sestriere

## Verkehrslage

Die Erschliessung von dem 95 Kilometer entfernten Turin ist über die Autobahn A32 problemlos möglich. Erst kurz vor Sestriere verengt sich die Strasse und wird kurvenreicher. Die Anfahrt per Zug ist bis Oulx mit der Strecke Turin-Pinerolo möglich. In Turin ist ein Flughafen vorhanden. Ab Turin Transport mit Shuttle-Bus bis Sestriere.

## Verkehr intern / Erschliessung

Intern verläuft der Verkehr relativ klar und übersichtlich. Ein grosser Kreislauf Eingangs Sestriere mit vielen Parkmöglichkeiten vor den Skiliften und –Bahnen ist der Knotenpunkt. Von da aus verteilt sich der Verkehr weitflächig. Zudem sind Einkaufsmöglichkeiten und Gastrobetrieben sowie die Ausgangsmöglichkeiten in Sestriere bequem per Fuss erreichbar, da alles sehr zentral gelegen ist.

## Architektur und Landschaft

Der Ort liegt auf einer gleichnamigen 2035 Meter hohen Passhöhe zwischen dem Val Chisone und dem Susatal. Im Nordwesten wird er vom 2701 Meter hohen Monte Fraitève überragt, im Südosten vom Monte Sises (2658 m) und von der Punta Rognosa (3.280 m). Zu Sestriere gehören die Ortsteile Sestriere Colle auf der Passhöhe, Sestriere Borgata im Val Chisone, Champlas du Col und Champlas Janvier im Susatal. Die Architektur, welche früher vor allem durch die zwei runden Türme gezeichnet war, zerfällt heute in ein Durcheinander von mehrheitlich kubischen, länglichen Hotelkomplexen. Viele Komplexe haben die Gemeinsamkeiten, dass sie sich an den traditionellen Chaletfassaden orientieren. Vereinzelt stehen atypischen Gebäude zum Vorschein, wie z.B. das Einkaufsgebäude im Zentrum.



## Architektonischer Ausdruck - Soziales - Image

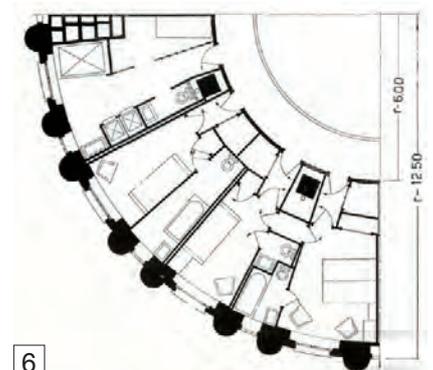
Sestriere weiss wahrscheinlich selbst nicht was es in Zukunft sein will.

Der letzte Höhepunkt durften Sestriere 2006 erleben, als es Austragungsort der olympischen Spiele war. Seither ist die Bautätigkeit rückläufig und gewisse ausdrucksstarke Gebäude wie die zwei dominanten Türme werden rücksichtslos verwahrlost. Sestriere lebt heute nur noch vom Tourismus, der aber nicht auf Sportlichkeit sondern eher auf Erholung aufbaut. Wobei auf den ersten Blick keine Erholungsstätten sichtbar sind. In Sestriere fehlt eine Stadtplanung was zu weitere architektonischen Fehlritten führen wird.

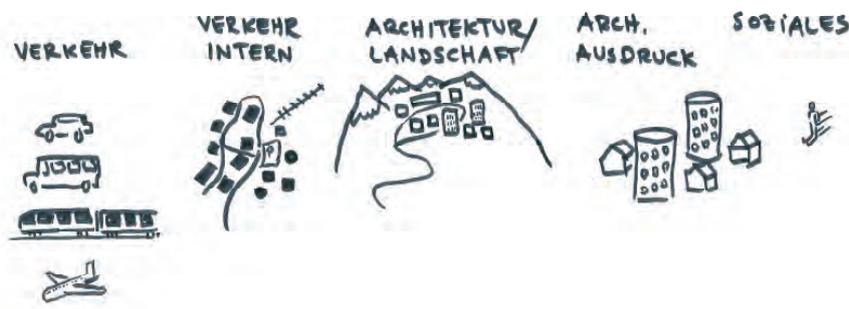
Die Verwahrlosung welche wahrscheinlich schon vor 2006 eintrat, und nach den olympischen Spielen 2006 weiterging wird erst in ein paar Jahren wirklich sichtbar werden.



5



6



Auto, Car, Zug, Flugzeug

Auto, fast alles befahrbar.

Eigenständige Architektur, dominiert durch Türme.

Architektur der 30iger Jahre, Turmbauten.

Pelzträger und Mittelschicht gemischt.



7

## Bilderverzeichnis

1. Pistenplan Via Lattea
2. Sestriere im Winter
3. Olympische Spiele 2006 Sestriere
4. Eingebettet in die Berglandschaft
5. Sestriere Torre Rosa V. Bonade
6. Grundriss Torra Rosa
7. Sestriere Turm